



KLANGVOKAL
MUSIKFESTIVAL
DORTMUND

AUFTAKT 2009

Förderer und Partner



Medienpartner



Inhalt

KLANGVOKAL
MUSIKFESTIVAL
DORTMUND

VORWORT	4
DAS FESTIVAL	5
VERANSTALTUNGEN	7
KOMMUNIKATION	18
PARTNERSCHAFTEN	21
KONTAKT	23

Liebe Musikinteressierte, Förderer und Wegbereiter des KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund,

mit dieser Broschüre dokumentieren wir die Premiere des internationalen Festivals für Vokalmusik KLANGVOKAL. Vom 28. Mai bis 16. Juni 2009 war in Dortmund die Faszination des Gesangs – von klassischer Musik über Jazz bis hin zu Welt- und Popmusik – hautnah und intensiv unter dem Dach des Festivals zu erleben. Zugleich möchten wir um Ihre Unterstützung für dieses ehrgeizige, langfristig konzipierte Projekt werben.

Mit 40 Aufführungen und insgesamt 78.000 Zuschauerinnen und Zuschauern feierte KLANGVOKAL seinen erfolgreichen Auftakt. Das breite musikalische Spektrum und sein hoher künstlerischer Anspruch machen das Festival zu einem der international facettenreichsten seiner Art. Schon im ersten Jahr lockte es Besucher aus dem In- und Ausland nach Dortmund, und die Begeisterung für die Darbietung der Künstler aus über 30 Ländern – auch aus so fernen Regionen wie der Dominikanischen Republik, Japan, Südafrika und Tuva – kulminierte oft in minutenlangen „Standing Ovations“.



Zum Händel-Jahr führten das Ensemble l'arte del mondo, die temperamentvolle Sopranistin Simone Kermes und der türkische Sänger Ahmed Özhan im Opernpasticcio „Armida“ Opernarien des musikalischen Weltbürgers mit türkischer Musik zusammen. Haydns „Schöpfung“ erfuhr in St. Reinoldi eine ungewöhnliche Interpretation durch Video und Tanz. Zahlreiche international renommierte Künstler

waren erstmalig oder nach langer Zeit wieder in Deutschland zu Gast und wirkten unter dem Festivalmotto „Macht!“ programmatisch mit Dortmunder Institutionen zusammen. Gemeinsam mit dem Chor des Musikverein Dortmund begeisterte die italienische Sängerlegende Renato Bruson in Verdis selten gespielter Frühoper „I due foscari“, und eine Starbesetzung um die Primadonna Mariella Devia wurde bei Donizettis „Anna Bolena“ von den jungen Musikerinnen und Musikern des Orchesterzentrum|NRW begleitet.

Der französische Countertenor-Star Philippe Jaroussky beeindruckte mit seinem exklusiven „Farinelli“-Programm – und die Dortmunder ließen ihn danach über eine Stunde Autogramme schreiben! Sein deutscher Kollege Andreas Scholl präsentierte erstmals sein Konzert über den mittelalterlichen Dichter und Komponisten Oswald von Wolkenstein. Auch der Auftakt, das Programm des katalanischen UNESCO-Künstlers für den Frieden Jordi Savall über das blutbefleckte Zeitalter von Christoph Kolumbus, zog die Besucher in seinen Bann und ließ die Macht des Gesangs spüren.

Beim erstmals veranstalteten „FEST DER CHÖRE“ feierten über 4.000 Sängerinnen und Sänger aus 150 Chören und Vokalensembles der Stadt unter dem Dach des Festivals auf zwölf Bühnen das größte städtische Chorfest der jüngsten Vergangenheit in Deutschland. Trotz ungünstiger Witterung ließen sich an diesem Tag etwa 30.000 Besucherinnen und Besucher von der Begeisterung der Interpreten anstecken.

Unser Dank gilt der Dortmunder Politik für die Gründung und Finanzierung des Festivals, den zahlreichen Kulturinstitutionen, die mit KLANGVOKAL zusammenarbeiten, den vielen ehrenamtlichen Helfern sowie den Partnern aus der Wirtschaft, deren großes Engagement das Festival in dieser Dimension erst ermöglicht.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns weiterhin mit großer Neugierde und Unterstützung begleiten würden!

Ihr

Torsten Mosgraber
Direktor

Das Festival

KLANGVOKAL
MUSIKFESTIVAL
DORTMUND

DIE IDEE

Für viele Dortmunder Bürgerinnen und Bürger ist Gesang ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens: In etwa 300 Chören sind schätzungsweise 8.000 Sängerinnen und Sänger in Dortmund aktiv, und die Chorakademie ist mit über 1.000 Mitgliedern eine der größten Singschulen für Jugendliche in Europa. Diese Begeisterung für den Gesang ist in dieser Dimension bundesweit nahezu einmalig und war Ausgangspunkt für das neue KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund, das im August 2007 mit einem Beschluss des Dortmunder Stadtrates gegründet wurde.

KLANGVOKAL bildet einen zentralen Beitrag der Stadt Dortmund zur Kulturhauptstadt Ruhr.2010 und versteht sich als Teil der Dortmunder Initiative „Dortmund – Die Musikmacher“.

DAS PROFIL

Das KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund präsentiert die Vielfalt der Vokalmusik aus aller Welt – von der Oper, der klassischen Vokalmusik über Jazz und Weltmusik bis hin zum Pop. Es vereint das gesamte Spektrum vokaler Ausdrucksmöglichkeiten in einem Festival, fördert den künstlerischen Dialog zwischen unterschiedlichen Genres und führt vielfältige Publikumsinteressen zusammen.

Zentrales Anliegen von KLANGVOKAL ist es, die Dortmunder Gesangsszene auf städtischer, nationaler und internationaler Ebene mit Sängern, aber auch Musikern und Künstlern anderer Sparten zu vernetzen. In einer bisher noch nicht praktizierten Stringenz treffen dabei herausragende Stars der internationalen Vokalmusikszene in eigens konzipierten Projekten mit Profi- und Amateurmusikern aus Dortmund und dem Ruhrgebiet zusammen. Kreative Aufführungen, die die Vokalmusik mit weiteren Kunstsparten (Tanz, Architektur, Film, Licht usw.) verbinden, vertiefen das Verständnis für den Gesang.

Die Vernetzung und Zusammenführung setzt sich in der Kooperation von KLANGVOKAL mit städtischen und regionalen Institutionen (u.a. Konzerthaus Dortmund, Oper, den Dortmunder Philharmonikern und Ballett Dortmund, dem „domicil“, den Kulturbetrieben, der Chorakademie, dem Orchesterzentrum|NRW, dem Westfalenpark, den Chören der Stadt usw.), internationalen Partnern und kommerziellen Agenturen aus dem Bereich der Popmusik fort.

Darüber hinaus wurde mit dem FEST DER CHÖRE, das an einem Tag Sänger aus ganz Dortmund, jeden Alters und verschiedener Genres verbindet, ein einzigartiges Statement für die lebendige Dortmunder Chor- und Musikszene geschaffen.

Das Festival ist eine Einrichtung der Stadt Dortmund und wird durch zahlreiche Unternehmen und Medienpartner sowie ehrenamtliche Helfer unterstützt.



Veranstaltungen

KLANGVOKAL
MUSIKFESTIVAL
DORTMUND

ERÖFFNUNG IM KONZERTHAUS

Do 28. Mai 2009 | 19.30 Uhr | Konzerthaus Dortmund
Deutsche Erstaufführung
CHRISTOPH KOLUMBUS – VERLORENE PARADIESE
La Capella Reial de Catalunya | Hespèrion XXI
Montserrat Figueras (Sopran) | Jordi Savall (Leitung)

Die Eröffnungsveranstaltung (...) setzte gleich hohe Maßstäbe für dieses mehrwöchige „Fest“, bei dem die Vokalmusik im Mittelpunkt steht. (...) Montserrat Figueras, Begoña Olavide und Driss El Maloumi betörten mit schönen Stimmen und dem eigenartigen, farbkräftigen Gesang. (...) Die Musik schildert (...) unerhört emotional, dramatisch und poetisch. (Westfälische Rundschau)

FESTIVAL KLANGVOKAL STARTET GLANZVOLL
Mit dem deutschen Debüt seines Programms „Christoph Kolumbus“ bescherten Savall und seine hochspezialisierten, famosen Musiker (...) dem neuen Dortmunder Musikfestival „Klangvokal“ (...) einen glanzvollen, mit überschwänglichen Ovationen gefeierten programmatischen Auftakt. (...) Kein Zweifel, dass eine tolerante Öffnung für „fremde“ Einflüsse wie einst in Al-Andalus kulturell befruchtend und politisch befriedend wirkt. Diese Botschaft hat das Publikum im Konzerthaus Dortmund verstanden.“ (Recklinghäuser Zeitung)



DIE JAZZIKONE DIANNE REEVES

Fr 29. Mai 2009 | 21.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
DIANNE REEVES
Peter Martin (Piano) | Darryl Hall (Bass) | Terreon Gully (Drums)

Sie ist einmalig schön, unvergleichbar, die Stimme von Dianne Reeves. Ihre emotionale Ausdruckskraft und ihr schier unglaublicher Stimmumfang versetzten die Zuhörer (...) von der ersten Note an in Erstaunen. (...) In einem kleinen Song begrüßt sie die Zuhörer und freut sich, „ein Teil dieses wundervollen Festivals zu sein“. (...) Sie singt nicht, sie zelebriert ihre Songs mit ungeheurer Hingabe. (Westfälische Rundschau)



Freitag riss Dianne Reeves das Publikum beim zweiten Konzert des Festivals „Klangvokal“ zu Begeisterungstürmen hin. (...) Mit Liedern über die Liebe swingte sie sich mit ihrem Trio, in dem drei Originale an Klavier, Schlagzeug und Bass saßen, durch die Stile, begeisterte mit lupenreinem Scat-Gesang, hingebungsvoller Emotionalität und Ausdruck. Die Schönheit der Stimme der Grammy-Gewinnerin betört, ihr Charisma nimmt gefangen, ihre technische Souveränität fasziniert. (...) Und was die Liebe eines Publikums ist, hat sie wohl auch gespürt. (Ruhr Nachrichten)

IM PARK: THANDISWA MAZWAI

Sa 30. Mai 2009 | 19.00 Uhr | Westfalenpark (Festwiese)
 THANDISWA MAZWAI & BAND (Südafrika)
 in Kooperation mit dem Africa Festival in Würzburg



Thandiswa Mazwai, Popstar aus Südafrika, wurde mit ihrer neunköpfigen Band im Westfalenpark gefeiert. In ihrer Musik lässt sie verschiedene Genres verschmelzen: traditionelle Xhosa-Rhythmen über Mbaqanga – Zulu Gesänge mit Soul-, Jazz- und Reggae-Elementen – bis zum Gospel.

COUNTERTENOR ANDREAS SCHOLL BRACHTE ALTE MUSIK IN DIE REINOLDIKIRCHE

Mo 1. Juni 2009 (Pfingsten) | 19.00 Uhr | St. Reinoldikirche
 ANDREAS SCHOLL (Countertenor) | SHIELD OF HARMONY
 Lieder von Oswald von Wolkenstein (Hochmittelalter)

In die Liedwelt des spätmittelalterlichen Dichters, Komponisten und Politikers Oswald von Wolkenstein führte Countertenor Andreas Scholl beim Festival „Klangvokal“ am Pfingstmontagabend in St. Reinoldi. 20 der 130 überlieferten Lieder des Vaters des mehrstimmigen Gesangs hat der 31-Jährige mit einem Instrumentaltrio zu einem klingenden Tagebuch zusammengefasst. Mit dem Programm feierte Scholl vor einem begeisterten Publikum Premiere in Dortmund. Schön an dem neuen Festival ist, dass es nicht nur Konzerte bietet, sondern Programm-Konzepte. (Münstersche Zeitung)

Scholl überzeugt mit stimmlicher Klarheit. (Westfälische Rundschau)

Dies passte atmosphärisch wunderbar in die Kirche. (Ruhr Nachrichten)

FASZINIERENDER OBERTONGESANG AUS ASIEN

Di 3. Juni 2009 | 20.00 Uhr | domicil
 HUUN HUUR TU (Tuva)

Die vier Sänger und Musiker von Huun Huur Tu besitzen weltweit Kultstatus: Bei ihrem Konzert im Jazzclub domicil beeindruckten die Tuvanener gleichermaßen mit ihrem Kehlkopf- und Obertongesang und der Vitalität ihrer rhythmisch mitreißenden und faszinierenden Musik.

Besonders beeindruckt der Obertongesang. (Westfälische Rundschau)



GRANDIOSES DEBÜT DES FRANZÖSISCHEN COUNTERTENOR-STARS

Do 4. Juni 2009 | 20.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
 PHILIPPE JAROUSSKY (Countertenor)
 ENSEMBLE MATHEUS
 Jean-Christophe Spinosi (Dirigent)
 Musik von Johann Adolf Hasse, Egidio Duni, Geminiano Giacomelli u.a.

Größere Jubelarien als die Besucher im Konzerthaus hat das Publikum auch nicht zu Beginn des 18. Jahrhunderts angestimmt, als die Kastraten auf Triumphzug gingen. Seine Rolle als Superstar der hohen Kopfstimme füllte er eindrucksvoll mit Koloraturkunst und weichem lyrischen Gesang, mitreißend unterstützt vom glänzenden Ensemble Matheus unter der Leitung von Jean-Christophe Spinosi. Eine geschmeidige Stimme, die wie warmes Öl fließt, hat Jaroussky, der blitzschnell wechselte zwischen androgyner Zärtlichkeit und elektrisierender Bravour. Auf Spuren der berühmten Kastraten (...) wandelte der Franzose mit seinem leuchtenden, männlich, nie künstlich klingenden Männer-Sopran. (...) Das Festival hat ein sehr begeisterungsfähiges und weit reisendes Publikum. Zu Jaroussky kamen auch Zuhörer aus Frankreich. (Ruhr Nachrichten)



Nach dem Konzert strömten unzählige Fans in das Foyer des Konzerthauses und bescherten dem CD-Shop Activissimo die längste Autogrammstunde der Geschichte. 80 Minuten gaben Philippe Jaroussky und Jean-Christophe Spinosi Autogramme und beantworteten die Fragen der Musikliebhaber.



STIMMWUNDER BOT EINEN HAUCH VON FARINELLI
 Jaroussky gab der barocken Vielfalt und Künstlichkeit mit seiner bis in strahlende Höhe führenden, umfangreichen Stimme Wärme und Seele, sang ein bedrückend schönes Piano und füllte auch die sicher beherrschten Koloraturen mit viel Ausdruckskraft. (...) Ein außergewöhnlicher Abend innerhalb des Musikfestivals „Klangvokal“, der in Erinnerung bleiben wird. (WAZ)

Orkanartiger Beifall für den eigentlich ganz unspektakulär wirkenden 31-jährigen Countertenor, der seine Stimme voll und ganz im Griff hat. (...) Die menschliche Stimme als virtuos geführtes Instrument! Jaroussky schafft das mit Leichtigkeit (...). Großer Ausdruck, tiefe Emotionen – da erreicht der funkelnde Strahl das Herz! (Opernnetz)

TRIUMPH MIT DEUTSCH-TÜRKISCHEM OPERNPASTICCIO

Fr 5. Juni 2009 | 20.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
 ARMIDA – ein interkulturelles Opernpasticcio
 Georg Friedrich Händel: Rinaldo u.a. (Auszüge) | Türkische Musik
 des 18. Jahrhunderts
 Simone Kermes (Sopran) | Ahmet Özhan (Gesang) | Florin Cezar
 Ouatu (Countertenor) | Pera Ensemble Istanbul | Ensemble l'arte del
 mondo | Werner Ehrhardt (Leitung)

BEGEGNUNG DER KULTUREN

Das Festival KLANGVOKAL präsentiert eine Oper namens Armida, die es überhaupt gar nicht gibt – und erzielt einen Erfolg, der mit dem Begriff „sensationell“ noch sehr untertrieben bewertet ist. Das Publikum im Dortmunder Konzerthaus hielt es vor Begeisterung kaum auf den Sitzplätzen. (...) Mehmet Cemal Yesilcay und Werner Ehrhardt haben „ein interkulturelles Opernpasticcio“ (...) zusammengestellt, ja geradezu genial zusammenkomponiert, das vor allem eines weckt: Emotionen! Und dies auf eine kaum zu beschreibende, ergreifende Weise. (...) Ein schillerndes Farbspektrum breitet sich da aus – und Ahmet Özhan lässt seinen urwüchsigen, glaubwürdigen, überzeugenden Tenor fließen. Florin Cezar Ouatu ist (...) ein Countertenor, dessen Name bislang noch nicht zu den ganz Großen gezählt wird, stimmlich aber längst



HEIMSPIEL EINES NEW YORKER JAZZSTARS

Fr 5. Juni 2009 | 21.00 Uhr | domicil
 THEO BLECKMANN (Vocals)
 Fumio Yasuda (Piano/Arrangements) | Koehne Quartett
 Songs of love and war, peace and exile –
 Songs von Kurt Weill, Hanns Eisler, Kraftwerk, Richard Strauss u.a.

Eine Größe der internationalen Jazzszene absolviert ein Heimspiel: Der gebürtige Dortmunder Theo Bleckmann präsentierte im domicil sein Programm „Songs of love and war, peace and exile“ – ein weiterer Höhepunkt des Klangvokal-Festivals. (...) Eindringlich gestaltet Beckmann die kurzen Lieder mit seiner eigenständigen Stimme, die er oft gleichsam experimentell einsetzt. Auch kurzen Phrasen entlockt er das Melodiöse und versieht sie mit einer unmittelbaren Leichtigkeit. (WAZ Dortmund)



dorthin gehört! Eine Wucht, was dieser junge Rumäne an vokalen Funken schlägt. Aber wirklich fassungslos macht an diesem Abend Simone Kermes als Armida. (...) Eine suggestive Kraft geht von dieser Sängerin aus. (...) Hektoliter an Tränen sind da geflossen – wenn nicht real, dann auf jeden Fall in der Vorstellung jedes einzelnen Menschen, der da im Konzerthaus saß und mit unersättlichen Ohren die zutiefst menschlichen Regungen der Armida in sich aufzog. Phänomenal diese Stimme (...). Ganz fabelhaft sind die beiden



DAS FEST DER CHÖRE MIT GROSSEM ABSCHLUSSKONZERT

Sa 6. Juni 2009 | 10.00 bis 19.00 Uhr | Auf Plätzen und in den Kirchen der Innenstadt zwischen Reinoldikirche und Probsteikirche
DAS FEST DER CHÖRE
150 Chöre aus Dortmund

Rund 30.000 Besucher nahmen teil am ersten großen FEST DER CHÖRE in Dortmund. Mit über 4000 beteiligten Sängern auf 12 Bühnen brachte das Fest die gesamte Innenstadt zum Klingen und verbreitete gute Laune.

Obwohl Dauerregen, war die Stimmung vor den Bühnen sehr gut (...) Ein gelungenes Fest. (Westfälische Rundschau)

Stimmung am Samstag in der Innenstadt blendend - sowohl bei den 4000 Sängerrinnen und Sängern aus 150 Chören als auch beim pitschnassen Publikum. (Ruhr Nachrichten)



Sa 6. Juni 2009 | 19.30 Uhr | Konzerthaus Dortmund
ABSCHLUSSKONZERT

1. Teil:
VOLKSLIEDER UND POPMUSIK
Dortmunder Kammerchor | Polizeichor Dortmund | Dortmunder MGV | Sängerbund Dortmund - Holzen | Margitta Grunwald und Herbert Grunwald (Leitung) | Lieder von R. Mey und U. Jürgens
Florian Singers | Florian Kids | Taktvoll
2. Teil:
PACO PEÑA: MISA FLAMENCA
Paco Peña Flamenco Company (Spanien) | Sinfonischer Chor der Chorakademie Dortmund | Paco Peña (Musikalische Leitung und Gitarre) | Joachim Gerbens (Dirigent)

Das Konzert begann mit gefälliger und gekonnt präsentierter Chormusik (...). Die Männerchöre sangen Lieder von Udo Jürgens und Reinhard Mey, der Jugendchor als frisch gebackener „Meisterchor“ überzeugte mit der „Untreue“ von Silcher und bewies: Junge Leute können auch Traditionelles – und zwar gut! (...) Die Botschaft kam an, die Zuschauer reagierten begeistert. In der Pause nahmen die jungen Chöre die Saalstimmung mit ins Foyer und sangen dort weiter – toll!

Der zweite Teil des Abends gehörte Paco Peña, Weltstar des Flamenco, der mit seinen Sängern, Instrumentalisten und einem Flamencotänzer angereist war, um ein eigenes Werk zu präsentieren, die „Misa Flamenca“. Den Chorpart übernahm der Sinfonische Chor der Chorakademie Dortmund mit seinem Dirigenten Joachim Gerbens in einer bewundernswürdigen Art. Diese brillante und einzigartige Verschmelzung von Liturgie, Flamencogesang und –tanz war ein besonderes Erlebnis: ergreifend, fesselnd, mitreißend. (Chorzeit)

Krönender Abschluss kam aus dem Bereich Weltmusik: ‚Misa Flamenca‘ - virtuosos Gitarrenspiel, treibende spanische Rhythmen, eine furiose Tanzeinlage, ein wenig ‚cante chico‘ (...) und viel ‚cante jondo‘ (...) für die temperamentvolle und mitreißende Darbietung gab es stehende Ovationen. Nasse Füße waren da schon lange vergessen. (Westfälische Rundschau)



FESSELNDE WELTMUSIK IM KONZERTHAUS

So 7. Juni 2009 | 19.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
MOUNTAIN TALES
Bulgarian Voices (Bulgarien) | Huun Huur Tu (Tuva) | Moscow Art Trio (Russland)

HOCHKLASSIGE WELTMUSIK
Mit „Mountain Tales“ präsentierte „Klangvokal“ im Konzerthaus eine hochgelobte Zusammenarbeit dreier sehr unterschiedlicher Musikgruppen aus dem Bereich Weltmusik. (...) Das Publikum sah und hörte ein nicht nur an Klangfarben reiches Programm, da die Gruppen in Landestrachten spielten. Ein Bild, das die Phantasie beflügelte – nicht nur dort, wo „Huun Huur Tu“ percussiv Pferde durch die Steppe traben ließen, die Wüste und Berge Osteuropas vor dem inneren Auge auftauchen ließ. Technisch hochklassige Weltmusik, die Traditionellem neue Facetten gibt und ihm so im Hier und Heute Gehör verschafft. (WAZ)

AUSDRUCKSSTARKE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Di 9. Juni 2009 | 20.00 Uhr | Orchesterzentrum|NRW
RICHARD BLACKFORD: VOICES OF EXILE
Kantate für Soli, Kammerorchester, Einspielband und Chor
Alexandra Thomas (Mezzosopran) | Ulrich Cordes (Tenor) | Christian Palm (Bariton) | Kammerchor Consono | Kammerchor Constant | Opern-Kinderchor der Chorakademie Dortmund (Einstudierung: Zeljo Davutovic) | e-mex neue musik ensemble | Harald Jers (Leitung)

Zeitgenössische Musik hat es schwer. Wenn es mehr Werke wie die „Voices of exile“ von Richard Blackford (55) geben würde, hätte das Publikum leichteren Zugang. Die Kantate, in der der britische Komponist den Flüchtlingen eine Stimme gibt, erklang zwei Tage nach der Deutschen Erstaufführung in Köln am Dienstag im Rahmen von „Klangvokal“ im Orchesterzentrum. Es war ein eindrucksvolles und mit stehenden Ovationen gefeiertes Festivalkonzert. Blackford führte selbst in das Werk ein. Dass der Brite Filmmusikkomponist ist, war nicht zu überhören. Mit Bildern machte er Landschaften, Kriegsszenarien und Gefühle der Flüchtlinge erlebbar. Während der gut einstündigen Aufführung brannte eine Kerze am Bühnenrand – angelehnt an Gedenkerzen in Auschwitz. Die einzige Violine im e-mex-ensemble für Neue Musik unter Leitung von Harald Jers kreiste zu Beginn mit Tönen wie eine Motte um das Licht. (Ruhr Nachrichten)



BELCANTO-DRAMA IN STARBESETZUNG

Mi 10. Juni 2009 | 19.30 Uhr | Konzerthaus Dortmund
GAETANO DONIZETTI: ANNA BOLENA
 Mariella Devia (Sopran) | Silvia Tro Santafe (Mezzosopran) | Ewa Wolak (Alt) | Balint Szabo (Bass) | Shadi Torbey (Bass) | Robert Nagy (Tenor) | Thomas Blondelle (Tenor) |
 Maurizio Barbacini (Leitung)



Für die Partie der Anna holte man auch eine der großen Sängerinnen Italiens, Maria Devia (...). Die Sopranistin fand sich allerdings nicht als Diva des Abends, sondern mit gut fokussierter Stimme (...) als eine der tollen Sänger des Abends wieder. Hatte man mit Silvia Tro Santafe eine der sicherlich interessantesten Mezzi gewonnen, die die Giovanna Seymour zwischen Gewissen und Ehrgeiz mit farbenreichem Gesang als echte Rivalin der Königin gestaltete. Als dritte im Bunde sprengte Ewa Wolak mit sinnlichem Mezzo/Alt schier die zierliche Pagenbluse des Smeton (...). Der Percy gehört sicherlich zu den anspruchvollsten Spinto-Partien des Tenorfaches, Robert Nagy ließ keine der Schwierigkeiten, wie manch anderer Kollege aus, und verblüffte in einer Mischung aus schmachtem Legato, strahlender Attacke und enormer Agilität bei wahnsinnig hoher Tessitur. Auch Balint Szabo zeigt den bösen König Heinrich nicht nur als Brunnenvergifter, sondern machte mit gepflegtem Ansatz auch den Liebenden begreiflich, alles bei in allen Lagen ausgewogenem Bass. (...) Der Chor der Musikakademie Minsk unter Inessa Bodyako machte, mit sichtlicher Freude, sehr gute Figur, was sich auch an spontanem Applaus des Auditoriums zeigte. (Opernfreund)

Mariella Devia (...) interpretiert mit emotionalisierenden Variationen, expressiven Höhen und intensiven Koloraturen eine gepeinigte Anna Bolena. Silvia Tro Santafe ist mit enthusiastisch-volumenreichem Mezzo eine konkurrierende Giovanna, fasziniert mit prägnantem Timbre und grandioser Stimmgebung. Nicht zu überhören die durchsetzungsfähige Stimme von Ewa Wolak als Page Smeton! Balint Szabo gibt einen fulminanten Enrico – einen brachialen Heinrich VIII. mit durchsetzungsfähigem Organ, ohne Schwächen, mit strahlender Attitüde. (...) Als Riccardo Percy überzeugt der außergewöhnlich stimm sichere Roberto Nagy. (...) Der Chor der Musikakademie Minsk unter Inessa Bodyako präsentiert sich als klangstarkes Kollektiv, reagiert auf die musikalischen Situationen mit perfekter Spontaneität. (...) Das Dortmunder Publikum lässt sich von der Faszinationskraft elementaren Donizetti-Gesangs gefangen nehmen und reagiert mit begeisterter Zustimmung. (Opernnetz)

SZENISCHE „SCHÖPFUNG“ IN ST. REINOLDI

Do 11. Juni 2009 | 20.00 Uhr | St. Reinoldikirche
JOSEPH HAYDN: DIE SCHÖPFUNG
 Aufführung mit Video und Tanz
 Klaus Müller (Dirigent) | Xin Peng Wang | (Choreografie) | Victoria Coeln (Visual Arts) | Claudia Barainsky (Sopran) | Daniel Behle (Tenor) | Miklós Sebestyén (Bass) | Vittoria Valerio, Adrian Robos (Tanz) | collegium vocale Dortmund (Einstudierung: Matthias Topp) | Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi | Neue Philharmonie Westfalen



SCHÖPFUNG IM LICHT – EINDRUCKSVOLLE AUFFÜHRUNG
 So voll wie bei der (...) Aufführung von Haydns „Schöpfung“ bei Klangvokal ist die Reinoldikirche nicht einmal, wenn der Bachchor das Weihnachtssoratorium singt. (...) Kein Spektakel hat die Lichtkünstlerin aus den Bildern auf Leinwand gemacht. Mit sparsamen Lichtwechseln und reduzierten grafischen Elementen unterstrich sie behutsam die Stimmungen von Haydns lautmalender Musik. Eindrucksvoll strahlte die Leinwand (...) Mit klassisch-modernem Ausdruckstanz (...) vermitteln Vittoria Valerio und Adrian Robos in unschuldsweißen schlichten Kostümen pure Freude. (...) Daniel Behle (...) machte mit lyrischer, aber auch kraftvoller Stimme deutlich, dass er zu den besten jungen deutschen Tenören gehört. Miklós Sebestyén war mit leuchtendem Bass (...) auch vortrefflich besetzt. (Ruhr Nachrichten)

(...) Das Publikum bejubelte die für Dortmund geschaffene Aufführung des Festivals „Klangvokal“. (...) Feierlichkeit war zu spüren bei der aufwändigen Aufführung, die Musik, Tanz und Licht verband, um der Macht der Schöpfung und dem Blick in das Paradies das angemessene Gewicht zu verleihen. (...) Tenor Behle gab Uriel unprätentiös, klar und natürlich; Bass Sebestyén zeigte als Raphael Humor, Schauspielertalent und Vielseitigkeit. Zwischen Schmelz, Spitzentönen und Dramatik bewegte sich Barainskys Gabriel. Mit ihnen vereinten sich die schönen Stimmen des Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi und das „collegium vocale“ zur mächtigen Lobpreisung Gottes, farbenfroh und leidenschaftlich unterstützt von der Neuen Philharmonie Westfalen unter Klaus Müller. (Westfälische Rundschau)

SENSATIONELLER LIEDERABEND

Fr 12. Juni 2009 | 19.30 Uhr | Harenberg City Center
DANIEL BEHLE (Tenor)
SVEINUNG BJELLAND (Klavier)
 Franz Schubert: Die schöne Müllerin



Viele „Schöne Müllerinnen“ sind in Dortmund gesungen worden – auch von Weltstars wie Hermann Prey. Eine so vollendete Interpretation von Schuberts Liederzyklus wie die von Daniel Behle im Harenberg-Haus bei „Klangvokal“ hat es in den vergangenen 25 Jahren aber nicht gegeben. Der Liederabend des jungen, in Hamburg geborenen Tenors war (...) ein sensationelles Konzert. (...) Das ist ein Tenor, der schon jetzt einer der besten in Deutschland ist und die Stimme für eine Weltkarriere hat. Im Norweger Sveinung Bjelland hatte er einen einfühlsamen Partner, der die Lieder mit viel Rücksicht auf die Stimme illustrierte. (Ruhr Nachrichten)



HENDRIX-TRIBUT DER ANDEREN ART

Fr 12. Juni 2009 | 21.00 Uhr | domicil
HENDRIX IN WOODSTOCK
 Erika Stucky (Vocals) | Christy Doran (Gitarre) | Fredy Studer (Schlagzeug) | Jamaaladeen Tacuma (Bass)

Dieser Hendrix-Tribut dreier Schweizer mit fantastischer Unterstützung eines Amerikaners ist alles andere als eine pure Kopie des Gitarren-Hexers. Der stets nach frischen Klängen suchende Gitarrist Christy Doran, der furios trommelnde Berserker Fredy Studer, der mit stoischer Ruhe seinen E-Bass pushende Jamaaladeen Tacuma und Frontfrau Erika Stucky liefern einen einzigartigen Musiktrip in die Vergangenheit, der aber niemals nach gestern klingt. (...) Die Musik rockt genial, gewaltig und laut (...) Ein Abend, der einen ganz eigenwilligen Hauch von Woodstock verbreitete. (Westfälische Rundschau)

Das hätte Jimi bestimmt gefallen. (Recklinghäuser Zeitung)

SPEKTAKULÄRE OPERNINTRIGE IN VENEDIG

Sa 13. Juni 2009 | 20.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
GIUSEPPE VERDI: I DUE FOSCARI

Konzertante Aufführung

Renato Bruson | Francisco Casanova | Manon Feubel | Alexander Telliga | Viktor Sawaley | Francisca Devos | Philharmonischer Chor des Musikvereins Dortmund | Granville Walker (Chor-Einstudierung) | WDR Rundfunkorchester Köln | Carlo Montanaro (Dirigent)

Das Ereignis des Abends war für mich neben dem Dirigenten der inzwischen 73jährige Renato Bruson (...) mit voller, satter und völlig intakter Stimme (...) sang. (...) Man war dankbar, diese Ausnahmestimme noch einmal gehört zu haben und dieser Lehrstunde des erfüllten Singens beigewohnt zu haben. (...) Mit einer wahren Heerschar von Sängerinnen und Sängern war der Philharmonische Chor des Musikvereins Dortmund angetreten, offenbar von Granville Walker exzellent vorbereitet und vom Dirigenten des Abends zu Höchstleistungen angetrieben. (omm)



Bruson ist mit Recht auch heute noch einer DER großen Verdisänger unserer Zeit. (...) Francisco Casanova (...) imponiert mit zuverlässiger Stamina, strahlenden Spitzentönen und schönem Material (...). Der riesige Philharmonische Chor des Dortmunder Musikvereins unter Granville Walker beeindruckt durch Wucht, wie nötige Zurücknahme und hat sichtliche Freude an Werk und Aufgabe. Carlo Montanaro absolviert optisch nahezu einen ganzen Ballettabend am Pult des WDR Rundfunkorchesters

Carlo Montanaro dirigiert (...) mit Emphase, setzt auf knallige Crescendi und kontrastierende schmeichelnde Lyrismen, hebt Einzel-Instrumente ins Gehör und wird zum ästhemierenden Begleiter der stupenden Gesangs-Solisten.

Dem mittlerweile 73jährigen Renato Bruson ist sein Alter stimmlich nicht anzumerken: weich-schmiegsam strömt sein warmer Bariton in den reflektierenden Phasen des Francesco Foscari, herrisch-dominierend werden die stimmlichen Kräfte in der Auflehnung gegen das herrschende Regime, mitleidend die Interpretation des emotionalen Verstehens unabwendbaren Verlusts: Brusons Stimme interpretiert komplexe Gefühlswelten, vermittelt das Ideal puren Gesangs. (...) Francisco Casanova verleiht dem Jacopo Foscari grandios brillante tenorale Kraft (...)

Manon Feubel (...) beeindruckt mit einem agil-höhensicheren Sopran, einem unverwechselbaren Timbre und außerordentlicher Emotionalität in den exzentrischen stimmlichen Anforderungen – ein Super-Star im Leben der italienischen Oper! (Opernnetz)

Köln, akustisch bringt er die nötige Verve für den frühen Verdi mit (...) Das Dortmunder Publikum goutiert die fantastischen gesanglichen Exaltationen mit extremer Aufmerksamkeit (...): entsprechend der enthusiastische Applaus am Ende. (Opernnetz)

Mit großem Jubel endete ein italienischer Abend im Konzerthaus: Das musikalische Geschehen zuvor war von großer Leidenschaft geprägt, und ebenso leidenschaftlich feierte man die Künstler. (WAZ Dortmund)

FASZINATION DER RUSSISCHEN CHORMUSIK

So 14. Juni 2009 | 17.00 Uhr | Orchesterzentrum|NRW
CHOR DER STAATLICHEN MUSIKAKADEMIE MINSK

Inessa Bodyako (Leitung)

Werke von Alfred Schnittke, Frank Martin, Anatoliy Kisselev u.a.

Die Qualitäten von osteuropäischen Sängerinnen und Sängern sind bekannt – die Minsker Akademie knüpft da nahtlos an, stellte auch gute Solisten heraus und präsentierte sich als Chor mit einem sehr reinen Klang und viel Ausdruck. (...) Das lockte auch viele russischsprachige Besucher. (Ruhr Nachrichten)

WESTFALENPARK WURDE ZUM BREGENZ DES REVIERS

So 14. Juni 2009 | 20.00 Uhr | Westfalenpark (Seebühne)

ITALIENISCHE OPERNGALA
mit Feuerwerk

Werke von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini u.a.

Maria José Siri (Sopran) | Massimiliano Pisapia (Tenor) |

Neue Philharmonie Westfalen | Antonino Fogliani (Dirigent)



(...) und das war romantisch: mit Fackeln auf der Wiese und vor den Bänken, mit Windlichtern, die Besucher auf Picknickdecken und Klapptische neben die Sektgläser stellten. Mit Kind und Hund strömten die Zuschauer und erlebten eine italienische Nacht wie im Rausch – mit einem Höhenfeuerwerk (...) Unter Leitung des temperamentvollen Italiens Antonino Fogliani spielte das Orchester Verdi und Puccini mit viel Schwung und Klang aus den Boxen der guten Tonanlage auch vortrefflich. (...) Es klang nach Mailänder Scala – nicht nur der Dirigent ist dort ständiger Gast, auch die beiden vor-

trefflichen Solisten. (...) Maria José Siri zeigte, (...) wie sauber und ausdrucksstark sie Koloraturen singen kann. Im zweiten Teil überschüttete sie die Zuschauer mit großen Gefühlen, einer weich fließenden Verismo-Stimme in den Puccini-Arien. Massimiliano Pisapia (...) begeisterte das Publikum mit einem strahlenden Tenor und einer biegsamen, feinen Stimme. (...) Ein Fest im Festival. (Ruhr Nachrichten)



FESTIVALABSCHLUSS MIT MEDITATIVEN TÖNEN

Di 16. Juni 2009 | 20.00 Uhr | Schauspielhaus Dortmund

Abschlussveranstaltung

DER WEG DER ERLEUCHTUNG

Ensemble Karyobinga Shomyo Kenkyukai der Shingon Schule Japan

Der Pfad der Erleuchtung – ein schöner und stimmiger Weg, den das „Klangvokal“-Festival zu seinem Abschluss am Dienstag betrat (...) Solo- und Chorgesänge wechseln sich ab, meist ohne Instrumente, und begleiten rituelle Handlung. (...) Mal meditativ, dann energiegeladen brüllend packt die Kraft dieses Abends die Zuschauer – ein ungewöhnlicher, beeindruckender Abschied. (WAZ)

Die Gesänge, die Weisheit vermitteln und den Weg zu einer „Diamant-Tat“ ebnen sollten, brachten eine beruhigende, faszinierende Atmosphäre in den Raum. (...) Und mit diesem Finale hat das Festival (...) viel Neues in die Region gebracht (...). (Ruhr Nachrichten)

UNSERE KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

TOSCA - GALAVORSTELLUNG

GIACOMO PUCCINI: TOSCA

Sa. 30. Mai 2009 | 19.30 Uhr | Theater Dortmund Opernhaus
Jac van Steen | Christine Mielitz | Frank Fellmann | Granville Walker
| mit Hui He | Kamen Chaney | Simon Neal

Hui He war die Heldin des Abends. Ihr üppiger vollmundiger warmtimbrierter Sopran scheint geradezu prädestiniert für die römische Sängerin. (...) Von der eifersüchtigen Megäre bis zur an Liebe leidenden Frau zog Hui He alle Register ihrer Kunst. (Opernfreund)

Kamen Chaney brachte für die Rolle des Cavaradossi helldisches Timbre mit. Er schleuderte kraftvolle, strahlende Spitzentöne heraus, punktete besonders mit seiner eindrucksvoll gesungenen großen Arie im dritten Akt und entwickelte einfühlsam leidenschaftliches Spiel zwischen stolzer, heroischer Standhaftigkeit und schmerzlicher Verzweiflung. Von Power erfüllt ist auch der Sopran der Chinesin Hui He, die als Tosca Emotionen von der naiv tändelnden und eifersüchtigen Geliebten bis zur gedemütigten, hasserfüllten Mörderin aufzeigte, eine versierte Verismo-Sängerin. (Westfälische Rundschau)

KAMPÜS

Sa 30. Mai 2009 | 22.00 bis 5.30 Uhr |
Galerie auf dem Campus Nord der TU Dortmund
TÜRKISCH-DEUTSCHE UNIVERSITÄTSPARTY
DJ Vergin Eyes | DJ Turka | DJ Sezer | MC H-KAN | CIHAN u.a.

Auf mehreren Ebenen heizten Live-Bands und DJs den Partyhungrigen ordentlich ein. Gute Stimmung und Live-Musik à la Turka gepart mit Elektrosounds gab es bis in die frühen Morgenstunden.

CHORAKADEMIE AM KONZERTHAUS DORTMUND

Sa 30. Mai 2009 | 19.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
So 31. Mai 2009 | 10.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
Mo 1. Juni | 10.00 und 16.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
FESTKONZERTE
Chöre der Chorakademie Dortmund

Mehr als 1000 Sängerinnen und Sänger aus über 30 Chören haben in vier Festkonzerten im Konzerthaus nicht nur großes Können, sondern auch Freude am Gesang und eine breite musikalische Vielfalt präsentiert. (...) Noch jünger und frischer als in den Vorjahren präsentierten sich die Kinder- und Jugendchöre. (...) Die Disziplin der Chöre, die durchweg auswendig singen, beeindruckte wieder ebenso wie das Leistungsvermögen der Kinder. (...) Das imposante Schlussbild aller Chöre in Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ und dem „König der Löwen“ als Zugabe begeisterte nicht nur Eltern und Großeltern im Publikum. (Ruhr Nachrichten)



SPARKASSEN A-CAPPELLA-FESTIVAL

31. Mai und 1. Juni 2009 | 13.00 bis 18.00 Uhr | Westfalenpark
Festwiese
14. SPARKASSEN A-CAPPELLA-FESTIVAL
Basta, La Le Lu, Waschkraft, Cash'n'go u.a.

Sieben Ensembles haben an den beiden Tagen fast zehn Stunden lang das Publikum mit Musik und viel Spaß bestens unterhalten. 17.000 Besucher genossen (...) die sommerlich heitere Stimmung. (Ruhr Nachrichten)

Ein perfekter Tag an der frischen Luft. (Westfälische Rundschau)

KLASSISCHE MODERNE IM OPERNHAUS

So 7. Juni 2009 | 18.00 Uhr | Theater Dortmund | Opernhaus
(Premiere)
IGOR STRAWINSKY: OEDIPUS REX / LE SACRE DU PRINTEMPS
Jac van Steen | Christine Mielitz | Xin Peng Wang |
Hartmut Schörghofer | Granville Walker

Christine Mielitz inszenierte „Oedipus rex“ parallel zu der klar gegliederten, dem antiken Sujet abgelauchten archaischen, rhythmisch betonten Musik: in eindrucksvollen, sowohl statischen wie emphatischen Bildern. (...) Der Chor, das Volk, füllt die Bühne, eindrucksvoll in seiner großen Aufgabe, hervorragend vorbereitet von Granville Walker. (...) Unter Jac van Steen musizieren die Dortmunder Philharmoniker beherzt und transparent, stilsicher und trotz klassischer Kühle auch dem Emotionellen dieser Partitur Gestik und Motorik verleihend. (...) Xin Peng Wang inspirierte seine Balletttruppe zu einer fast atemlosen exzessiven Wildheit, lässt sie intensiv eindringen in das Mysterium von Anbetung und Opferung, von Tod und neuem Leben. (Westfälische Rundschau)

MUSIKSCHULTAG

So 7. Juni 2009 | 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr | Westfalenpark
15. MUSIKSCHULTAG

Den Klanggarten (...) füllten in diesem Jahr mehr junge Musiker mit Tönen als je zuvor. 2000 Kinder und Jugendliche präsentierten sich in Rosenrabatten, an Restaurants und unterm Sonnensegel. Den Rekord stellen die 1100 Kinder vom Programm „Jedem Kind ein Instrument“ auf, die auf der Seebühne mit dem „Dortmunder Jeki-Song“ das Publikum begeistern. Das war Guinness Buch der Rekorde verdächtig, und auf den Holzbänken gab es keinen freien Platz mehr. (Ruhr Nachrichten)



PETER MAFFEY IN DORTMUND

Fr 12. Juni 2009 | 20.00 Uhr | Westfalenhalle 1
PETER MAFFAY & BAND
Eine Veranstaltung der Handwerker Promotion e.GmbH präsentiert von WDR2,
der Westfälischen Rundschau und dem Klangvokal Musikfestival Dortmund

Er braucht keine Vorband, die das Publikum in Stimmung bringt. Schon beim ersten Song „Sonne in der Nacht“ zieht Maffay das Publikum in seinen Bann. (...) 9000 Fans erlebten in den Westfalenhallen einen knapp zweieinhalbstündigen Querschnitt durch 40 Jahre Peter Maffay und Band. (Ruhr Nachrichten)



MIT DEM BEAT NICKEN IM KONZERTHAUS

Mo 15. Juni 2009 | 19.00 Uhr | Konzerthaus Dortmund
HAYDN MEETS HIP-HIP
Dortmunder Philharmoniker | Ekhart Wycik (Dirigent) | EinsHoch6

Die Münchner Band EinsHoch6 mischte gemeinsam mit den Dortmunder Philharmonikern Klassik und Hip-Hop-Elemente. Dabei standen Werke von Haydn im Vordergrund, aber auch Mozart war dabei mit einer Elektroversion der Mondscheinsonate.

Spannend war das Experiment. Und am Schluss stand der Saal und tanzte. (Ruhr Nachrichten)

FAZIT

12 Spielstätten

20 Tage

40 Veranstaltungen

6.500 Sängerinnen und Sänger

7.950 Künstlerinnen und Künstler insgesamt

10.820 Minuten Gesang & Musik

78.000 Besucher

Stetig hat sich das Festival Klangvokal in drei Wochen eine Fangemeinde erarbeitet. Ungewöhnliche Projekte, die Brücken geschlagen haben zwischen Musikstilen, und Auftritte von Weltstars (...) haben das Musikleben bereichert. Gut vernetzt hat sich Klangvokal mit etablierten Konzertreihen und Festivals. Vorfreude auf die Ruhr.2010 hat das Festival geweckt und Freude in die Stadt gebracht. Beim Fest der Chöre war die aus vielen Kehlen zu hören und bei den Konzerten bei dem sehr begeisterungsfähigen Publikum zu spüren. (Ruhr Nachrichten)

Ein Ereignis (...), das eine Großstadt in den vokalen Ausnahmezustand versetzte. (...) Ein bemerkenswert hörensenswertes Musikereignis, das neugierig macht auf das nächste Jahr, wenn es heißt „Ruhr.2010, Kulturhauptstadt Europas“. (Chorzeit)

EIN FESTIVAL DER GROSSEN STIMMEN

Die Zahlen allein sind schon beeindruckend: 40 Konzerte, zwölf Spielstätten. Knapp 7000 Mitwirkende aus über 30 Ländern. 20 Festivaltage. (...) Von dem vieldeutigen Titel „Macht!“ geht eine Energie aus, eine Aufforderung und (...) Botschaft. (Westfälische Rundschau)

Kommunikation

KLANGVOKAL
MUSIKFESTIVAL
DORTMUND

WERBUNG UND PR

Um das neue Festival einem großen Publikumskreis auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene nahezuzubringen, stellte KLANGVOKAL **eine breite Palette klassischer und moderner Werbemittel**: Plakate, Flyer, Anzeigen, Hörfunkspots, Kurzvideos, Verteilaktionen, Internetpräsenz, Medienkooperationen und Sonderbeilagen in Fachzeitschriften und Tageszeitungen.

Dabei gelang es, die führenden Dortmunder Medien Ruhr-Nachrichten, Westfälische Rundschau und Radio 91,2 mit jeweils individuellen Schwerpunkten in das Festival zu integrieren. Auf regionaler und überregionaler Ebene kooperierte das Festival u.a. mit coolibri, Heinz, K.West und Galore.



Außergewöhnlichen Werbeaktionen setzten darüber hinaus individuelle Akzente: So fanden bereits am verkaufsstarken Samstag vor Festivalbeginn an verschiedenen Standorten in der Stadt und in der U-Bahn Gesang-Acts von Dortmunder Chören statt, flankiert von kostümierten Promoterinnen, die Festivalinformationen verteilten.

Bei umfangreichen Werbeaktionen in der Dortmunder City, auf Stadtteilfesten und in weiteren Städten des gesamten Ruhrgebietes kooperierte das Festival mit einer Reihe von Kulturveranstaltern und Partnern aus dem Einzelhandel, auf deren Gelände potentielle Besucher angesprochen und mit Informationsmaterial über das Festival versorgt wurden.

Bei diesen und weiteren Aktionen wurden u.a. 220.000 Festivalfolder, 100.000 Postkarten, 30.000 Programmbücher, mehr als 6.000 Plakate, Großflächenwerbung und Banner eingesetzt.

Die **Distribution** erfolgte über verschiedene Verteiler und Multiplikatoren unter Einsatz professioneller Verteiler, ehrenamtlicher Helfer und der beteiligten Chöre.

Über Artikel in den Printmedien erreichte KLANGVOKAL von Januar bis Juni 2009 insgesamt über 30 Millionen Leser. Darüber hinaus besuchten rund 50.000 Festivalinteressierte die Internetseite im ersten Jahr.



Partnerschaften

KLANGVOKAL
MUSIKFESTIVAL
DORTMUND

KULTURSPONSORING IN DORTMUND 2010

Unternehmen, die sich als Sponsoren für Kultur engagieren, übernehmen Verantwortung für gesellschaftliche und soziale Entwicklungen und eröffnen sich einen neuen Aktionsradius für eine moderne und zeitgemäße PR.

Gerade im Jahr der **Kulturhauptstadt Ruhr.2010** besitzt die Region Ruhr ein großes Potential für kreative Impulse aus dem Bereich des Kultursponsorings: Europa richtet den Blick auf die Kulturhauptstadt 2010. Dabei sind auch die Dortmunder Veranstaltungen Highlights, die ein hohes Medien- und Publikumsinteresse auf sich ziehen. Das ist aber nicht alles: Durch die Langfristigkeit der Dortmunder Projekte (KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund, Dortmunder U, Phoenix) schafft die Kulturhauptstadt ideale Bedingungen, um die Westfalenmetropole langfristig als einen attraktiven Standort zu positionieren, der kulturell viel zu bieten hat.



Die Stadt Dortmund setzt mit der Gründung des neuen Festivals KLANGVOKAL besondere Akzente: Einerseits wird durch das FEST DER CHÖRE – die Präsentation hunderter Dortmunder Chöre in der Innenstadt – die lange Tradition des Chorgesangs der Dortmunder Bürgerschaft unter dem Dach des Festivals gefeiert, andererseits die pulsierende Vielfalt der Vokalmusik auf höchstem internationalem Niveau präsentiert.

Das **KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Künstler der regionalen, nationalen und internationalen Vokalmusiklandschaft – Solisten, Chöre und Ensembles – in spannungsreichen Projekten zu vernetzen. Bereits im ersten Festivaljahr konnten Stars aus aller Welt erfolgreich mit semiprofessionellen Künstlern und Amateuren unter dem Dach des Festivals zusammengeführt werden. Dabei ist es dem Festival gelungen, sich in kurzer Zeit ein positives Image innerhalb und außerhalb Dortmunds aufzubauen. Klangvokal steht für hohe Qualität, Internationalität, ein positives Miteinander, Offenheit und Innovation.

FÖRDERUNG VON KLANGVOKAL

Mit der Förderung als Partner von KLANGVOKAL setzen Sie ein Zeichen für die Musikkultur in Dortmund. Gleichzeitig bietet eine Partnerschaft Ihnen und Ihrem Unternehmen attraktive Vorteile.

Als KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund bauen wir auf eine Struktur individueller Partnerschaften, die auf den klassischen Förderungsmodellen von finanzieller Zuwendung, Sachmitteln und Dienstleistungen basiert. Darüber hinaus entwickeln wir mit Ihrem Unternehmen individuell und speziell auf Sie zugeschnittene Partnerschaftsmodelle.



BEISPIELE FÜR FIRMEN-PARTNERSCHAFTEN IM JAHR 2009:

Finanzielle Unterstützung des Festivals

(z. B. durch die Sparkasse Dortmund und die Radeberger-Gruppe)

Finanzielle Unterstützung einzelner Veranstaltungen

(z. B. durch die RWE mit der Übernahme einer Patenschaft für eine Bühne beim „Großen Chorfest“)

Abnahme von Kartenkontingenten für Kundenevents

(z. B. durch die CitiBank)

Sachsponsorship

(z. B. durch die BMW-Niederlassung Dortmund mit der Überlassung von Fahrzeugen)

Distribution von Werbemitteln

(z. B. durch die Partnerschaft mit der IHK Dortmund bei der Distribution von Werbemitteln)

Werbeaktionen

(z. B. bei der Bäckerei Beckmann durch die Umgestaltung des City-Ladenlokals in das Festival-Café)

Mit KLANGVOKAL und seiner einzigartigen Struktur als Schnittstelle und Bindeglied zwischen den Dortmunder Bürgern und der regionalen und internationalen Vokalmusiklandschaft erreichen Sie ganz unterschiedliche Publikums- und Kundenschichten. KLANGVOKAL bietet Ihnen und Ihren Gästen das Flair eines internationalen Festivals mit einem hochkarätigen und facettenreichen Programm. Gern entwickeln wir mit Ihnen auch firmenspezifische Pakete für Kunden- oder Mitarbeiterveranstaltungen mit exklusiven Zusatzleistungen.

Das Team von KLANGVOKAL freut sich auf Ihr Interesse an einer individuellen Partnerschaft mit Ihnen und Ihrem Unternehmen!

Kontakt



DIREKTOR

Torsten Mosgraber

VERWALTUNGSLEITER

Dr. Matthias Nowicki

SEKRETARIAT

Silke Planck

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Tobias Reitz
Katrin Gellermann

MARKETING

Anne Sieverdingbeck

PRAKTINANTINNEN

Lilia Gougoutchkova
Anna-Maria Huhnt
Sandra Klimmek
Annika Lohmann
Katharina Märkle
Ricarda Opalka
Patricia Otte
Cornelia Stier

FESTIVALBÜRO

KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund
Löwenstr. 11
44135 Dortmund

POSTANSCHRIFT

KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund
44122 Dortmund

TELEFON & FAX

Telefon: 0231 - 50 -29996
Fax: 0231 - 50 -28300

INTERNET & E-MAIL

www.klangvokal.de
info@klangvokal.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

STADT DORTMUND
KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund

DIREKTOR

Torsten Mosgraber

GESTALTUNG UND SATZ

Anne Sieverdingbeck

DRUCK

Dortmund Agentur

REDAKTION

Torsten Mosgraber, Anne Sieverdingbeck

BILDER

© KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund
außerdem
S.6, Dianne Reeves (© Agentur)
S.7, Hesperion XXI (© Hesperion XXI)
S.10, Simone Kermes (© Andreas Dommenz), Theo Bleckmann (© Amanda Stockwell)
S.11, S.12, S.23, Fest der Chöre, S.14, Schöpfung (© Schaper)
S.13, Mountain Tales (© Agentur), Paco Peña (© Dieter Sonnenburg)
S.14, Mariella Devia (© Agentur)
S.15, Daniel Behle (© Agentur), Erika Stucky (© Agentur)
S.16, I due Foscari (© Margo Briessnick)
S.17, S.26, Weg der Erleuchtung (© Japanisches Kulturinstitut)
S.18, A-Cappella-Festival (© Franz Luthe)
S.19, Musikschultag (© Musikschule Dortmund)

